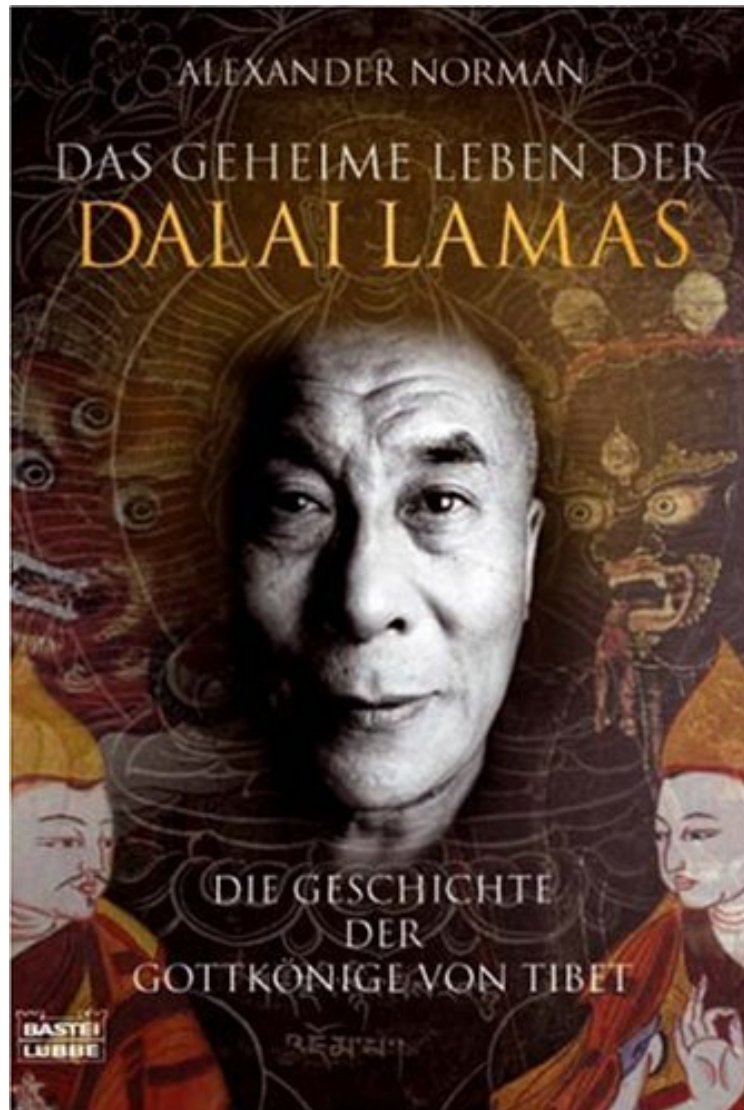


[Download] Das geheime Leben der Dalai Lamas: Die Geschichte der Gottkñige von Tibet

## Das geheime Leben der Dalai Lamas: Die Geschichte der Gottkñige von Tibet

Von Alexander Norman

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1333523 in BcherVerffentlicht am: 2009-03-17Abmessungen: 7.36 x 1.14b x 4.96l, Einband: Taschenbuch496 Seiten | File size: 65.Mb

**Von Alexander Norman : Das geheime Leben der Dalai Lamas: Die Geschichte der Gottkñige von Tibet** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das geheime Leben der Dalai Lamas: Die Geschichte der Gottkñige von Tibet:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Empfehlenswerte Studie zur tibetischen GeschichteVon Johann ErkenDem Verfasser ist es gelungen, eine

unterhaltsame und lehrreiche Studie zur Institution der Dalai Lamas zu verfassen. Dabei stützt er sich nicht nur auf umfangreiches Quellenmaterial, welches ihm unter anderem an der University of Oxford zur Verfügung stand, sondern auch auf seine persönlichen Erfahrungen mit dem 14. Dalai Lama. Das Resultat ist eine kritisch-distanzierte Abhandlung des Themas, die all jenen empfohlen sei, die sich einen fundierten Überblick über die tibetische Geschichte der letzten 700 Jahre verschaffen wollen.<sup>13</sup> von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein ausgewogenes Bild tibetischer Geschichte und Kultur. Von Sunflower Noch heute gilt Tibet als "heilige Stätte", als "Weisheitskern der Welt". Seine Menschen werden als "Hüter einer spirituellen Schatzkammer" und seine Religion als "innere Wissenschaft der höchsten Erkenntnisse" betrachtet. Die westliche Welt hat eine wahre Begeisterungswelle für diese "einzigartig friedliche Religion" des Buddhismus entfacht und stilisiert auch die tibetische Landschaft zum "einzigartig friedlichen Ort". Verstärkt wird dies durch den derzeitigen 14. Dalai Lama, der durch sein Eintreten für Frieden und Harmonie der Religionen zu einer Ikone geworden ist. Seine Bücher stehen auf den Bestsellerlisten, erzielen Millionenauflagen und werden in über vierzig Sprachen übersetzt. Wo immer er in der Welt auftritt, füllt er ganze Arenen und beherrscht die Schlagzeilen. Sein Konterfei schmückt unzählige "Fan-Artikel". Doch kaum jemand weiß um die Entstehung dieser einzigartigen Institution der Gottkönige. In seinem Buch "Das geheime Leben der Dalai Lamas. Die Geschichte der Gottkönige von Tibet" versucht Alexander Norman - der buddhistische Philosophie studierte und seit über zwanzig Jahren mit dem derzeitigen Dalai Lama (Tenzing Gyatso) befreundet ist - die Hintergründe des Mythos Tibet und dessen weltlicher und geistlicher Führer vom Beginn bis in die heutige Zeit zu dokumentieren und auszuleuchten. Dabei wird offensichtlich, dass die tibetische Geschichte zwar eine leidenschaftliche und traditionelle, aber durchaus auch blutige und alles andere als friedliche war. Norman beginnt sein Buch mit einem grausamen Vorfall am 4. Februar 1997, als der siebzehnjährige Mönch, Lehrmeister und Leiter des Instituts für Dialektik - Lobsang Gyatso - und zwei seiner Schüler brutal ermordet wurden. War die eigentliche Zielscheibe der Dalai Lama? Steckte China hinter diesem Anschlag? Der Mord wurde nie aufgeklärt. Alexander Norman nimmt diesen Vorfall als Aufhänger, um die Figur des Dalai Lama vor ihrem Hintergrund zu beleuchten. Chronologisch nimmt der Autor - unter Zuhilfenahme zahlreicher historischer Quellen sowie Monografien und Aufsätzen von überwiegend europäischen Autoren - den Leser auf eine Reise von den Anfängen tibetischer Kultur bis in die Jetztzeit mit. Eine Kultur, deren Weltanschauung das Fundament einer ausgeklügelten Astrologie und hoch entwickelten - und (insbesondere im Westen) immer beliebter werdenden - Volksmedizin bildet. Norman zeigt auf, "dass der Dalai Lama über seine buddhistischen Glaubensbrüder weitaus weniger Macht ausübt als beispielsweise der Papst über die Katholiken." Wohltuend nüchtern wählt er dabei einen Kurs "zwischen der Verklärung Tibets zum Shangri-La und Chinas Darstellung von Tibet als verkommenes Feudalsystem, zwischen dem populären Bild des Dalai Lama als New-Age-Ikone und seiner Diffamierung als Betrüger." Entstanden ist dabei ein ausgewogenes Bild der tibetischen Geschichte und Kultur sowie ein Porträt, "das die wahre Größe des gegenwärtigen Dalai Lama wiedergibt." Aus der wiederholten Versicherung des Dalai Lama, dass er auch "nur ein gewöhnlicher Mensch" sei, leitet Alexander Norman ab, dass sämtliche Vorgänger ebenfalls gewöhnliche Menschen waren. "Außergewöhnlich ist dagegen die Institution der Dalai Lamas", die jedoch keineswegs etwas Fernes und Geheimnisvolles ist, sondern vielmehr ein lebendiges Bindeglied zu einer Gesellschaft, die vielleicht einzigartig und auf jeden Fall im Schwenden begriffen ist: eine Gesellschaft, in der Altruismus und nicht materieller Reichtum als Gipfel des Menschseins angesehen wird. "Von deren Ursprung und Geschichte erzählt dieses Buch." "Das geheime Leben der Dalai Lamas. Die Geschichte der Gottkönige von Tibet" ist ein umfassendes Werk, mit einer Fülle an Daten, Fakten und geschichtlichen Details. Dabei betrachtet Alexander Norman nicht nur die weltlichen Hintergründe, sondern verwebt alles mit den mystischen, mythischen und spirituellen Traditionen der Religion des Buddhismus. Für den Laien könnte dies leicht zur Verfrachtung auf Grund der Fülle der fremdländischen Namen und Traditionen führen. Für den interessierten Leser jedoch ist das Buch ein hilfreiches und interessantes Werk, um am Ende die Geschichte Tibets aus einer umfassenden Perspektive betrachten zu können. Hervorzuheben ist auch die sehr gute Übersetzung durch Ursel Schfer und Enrico Heinemann, die dazu beigetragen haben, dass dieses Buch trotz seiner Fülle leicht lesbar und durchaus spannend ist.<sup>8</sup> von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende und informative Einführung in die Geschichte der Dalai Lamas Von Benedikt Paul Gcke Mit seinem Buch "Das Geheime Leben der Dalai Lamas" ist dem Oxforder Wissenschaftler Alexander Norman ein seltener Glanzwurf gelungen. Er schrieb eine ebenso spannende wie informative Einführung in die Geschichte der Dalai Lamas. Dank seiner leichten und gewitzten Schreibweise vermittelt Alexander Norman die wissenschaftlichen Daten und Fakten, die er sowohl in zahlreichen Reisen als auch durch ausführliches Quellenstudium gesammelt hat, auf sehr eingängige Art und Weise. Ich habe selber Religionswissenschaft studiert und kann dieses Buch uneingeschränkt weiterempfehlen: Sowohl Studierenden, als auch denen, die einfach etwas mehr über die Geschichte der Dalai Lamas wissen möchten - zumal der derzeitige Dalai Lama gerade in Hamburg war und im September nach Münster kommen wird.

**Kurzbeschreibung** Der Dalai Lama ist Tibet, und das Land auf dem Dach der Welt ist ohne seine Gottkönige nicht vorstellbar. Auch wenn der XIV. Dalai Lama im Exil leben muss, ist die Verehrung, die ihm als höchstem

Representanten Tibets weltweit entgegengebracht wird, ungebrochen groß. Alexander Norman ist wie kein Zweiter mit der Geschichte der Dalai Lamas vertraut, er hat Zugang zu Quellen, die außer ihm kein westlicher Journalist zu Gesicht bekommt, und ist mit dem derzeit amtierenden Dalai Lama eng befreundet. Beste Voraussetzungen, die geheime Welt der Gottknechte von Tibet einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Klappentext Niemand hätte etwas, als der brutale Mord geschah an jenem eisigen Morgen im Februar 1997. Es traf einen Vertrauten des Dalai Lama, ganz in der Nähe von dessen Ruhestätte. Sollte es ihn selbst treffen? Die Hintergründe versteht nur, wer die Geschichte dieser Institution kennt. Der XIV. Dalai Lama, weltliches und geistliches Oberhaupt Tibets, ist die Reinkarnation eines jeden der seit 1351 vorangegangenen 13 Dalai Lamas. Birgt der Potala, die imposante Palastburg mit ihren 1000 Zimmern, mehr Geheimnisse als der Vatikan? Dieses Buch rückt Vorstellung und Realität Tibets ins rechte Verhältnis. Es würdigt seine außergewöhnlichen Beiträge zum intellektuellen Kapital der Menschheit. Ein Land, reich an Volkskultur, an Wissen über Astrologie und Medizin, an schwarzer Magie, in dem Kirche und Staat, Natürliches und Bernatürliches untrennbar sind.